

Feier der Jugendfeuerwehr

Teams liefern sich spannenden Wettkampf

Katensen. Die Jugendfeuerwehr Katensen besteht seit zehn Jahren. Das haben 60 Kinder aus den Jugendfeuerwehren der Gemeinde Uetze zum Anlass genommen, sich in dem Dorf zu treffen. Sie wollten gemeinsam feiern, aber nicht nur das: An mehreren Stationen konnten der Feuerwehrynachwuchs außerdem Geschicklichkeit und Schnelligkeit unter Beweis stellen. Vor allem sei es dabei aber um Teamarbeit gegangen, berichtet Uetzes Feuerwehrsprecher Heiko Viereck.

Angesichts der an dem Tag herrschenden Temperaturen war der zur Abkühlung aufgebaute Pool schließlich ein beliebter Treffpunkt. Diesen hatten die Ehrenamtlichen aus Katensen organisiert. Von insgesamt 13 Gruppen sicherte sich ein Team der Jugendfeuerwehr Uetze den ersten Platz. Den zweiten Platz errangen die Kinder der Jugendfeuerwehr Schwüblingsen, und über den dritten Platz durfte sich Altmordingsen freuen.



Die Teams stellen an mehreren Stationen ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit unter Beweis. FOTO: PRIVAT

24-Stunden-Schwimmen

Wettkampf der DLRG Jugend Hänigsen

Hänigsen. Nach drei Jahren Corona-Pause veranstaltet die DLRG Jugend Hänigsen wieder ein 24-Stunden-Schwimmen. Es beginnt am heutigen Samstag, 24. Juni, um 15 Uhr im Freibad, Am Fließgraben 32. Am Sonntag, 25. Juni, findet dann ab 15.30 Uhr die Siegerehrung statt. Die Mannschaften mit den meisten geschwommenen Metern erhalten einen Pokal.

einzelnen Gruppen schwimmen für eine Stunde am Stück und haben danach sechs Stunden Erholungszeit. Insgesamt schwimmt jedes Team drei Stunden. In der Erholungszeit wird unter anderem gegrillt und Raufball gespielt. Die Gastgeber von der DLRG Jugend Hänigsen starten um 15 Uhr, 23 Uhr und 7 Uhr.

Dieses Jahr haben sich neun Mannschaften aus der Region Hannover angemeldet. Sie versuchen innerhalb von 24 Stunden in einem Staffelschwimmen so viele Bahnen wie möglich zu schwimmen. Die

zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer zum Anfeuern. Dazu ist der reguläre Eintritt des Freibades Hänigsen zu zahlen oder eine Saisonkarte vorzulegen. Der Freibadbetrieb läuft parallel regulär.

Rettung für zwölf Rehkitze

Jäger haben die Jungtiere am frühen Morgen mithilfe einer Drohne auf Hänigser Wiesen geortet

Uetze. An einem einzigen Morgen haben Jäger in Hänigsen kürzlich zwölf Rehkitze gerettet. Mithilfe einer Drohne orteten sie die Jungtiere auf Wiesen und Feldern, bevor die Landwirte dort mit der Mahd begonnen haben. „Werden die Kitze im hohen Gras übersehen, erleiden sie durch die Messer des Mähwerkes schwere Verletzungen, oder sie werden getötet“, erläutert Klaus Cording vom zuständigen Hegering, dem Zusammenschluss der örtlichen Jäger.

Doch wozu der ganze Aufwand? Der Grund sei das besondere Verhalten der Rehkitze. „Zur Setzzeit im Mai und Juni werden sie von den Ricken im hohen Gras oder auch in Energiepflanzenbeständen, wie beispielsweise Grünroggen, abgelegt. Sie folgen der Ricke erst nach zwei bis vier Wochen vollständig und haben vorher auch keinen Fluchinstinkt“, sagt Cording.

Bei Gefahr ducken sie sich stattdessen ins Gras. Das dient dem Schutz gegen natürliche Feinde wie etwa Fuchs oder Wolf, stellt aber bei der Mahd ein Problem dar. Zudem gebe es in der Landwirtschaft immer modernere Mähetechniken, die im Gegensatz zu früher viel höhere Fahrgeschwindigkeiten der Trecker und größere Arbeitsbreiten der Maschinen ermöglichen, gleichzeitig aber die Gefahr für die Jungtiere erhöhen, so Cording. In Deutschland würden deshalb jedes Jahr bei der sogenannten Grünland-



Volle Konzentration: Aufmerksam schauen die Jäger und Landwirte auf dem Monitor nach Tieren. FOTOS: PRIVAT

mahd mehr als 100.000 Rehkitze durch Mähwerke getötet. Um das nach Möglichkeit zu verhindern, sind Landwirte per Gesetz dazu verpflichtet, die Mähtermine möglichst frühzeitig zu melden. Vor Erfindung der Drohnen haben die Jäger die Flächen dann im Vorfeld beispielsweise mithilfe ihrer Hunde abgesehen. Von Vorteil kann es auch

sein, Wildtierscheuchen aufzustellen oder Wiesen am Abend vor der eigentlichen Mahd anzumähen. „Mit etwas Glück bewirkt diese Störung, dass die Ricken ihre Kitze während der Nacht in andere Flächen führen“, so Cording. Doch bei den Drohnen sei die Erfolgsquote wesentlich höher. Bundesweit kommen deshalb immer mehr Drohnen bei der Rehkitzrettung zum Einsatz. In Uetze setzen die Jäger seit dem vergangenen Jahr auf diese Technik. Möglich gemacht hat das nach Auskunft des Hegerings unter anderem auch die Stiftung der Bingo-Umweltlotterie.

Um die Rehkitze tatsächlich zu orten, müssen die Drohnen-Piloten allerdings früh aufstehen. Denn nur in den frühen Morgenstunden zeichnen sich die kleinen, wärmeren Körper von Wildtieren wegen des Temperaturunterschiedes zur Umgebung als hellere Stellen auf dem Monitor ab. „Dann wird genauer hingesehen“, sagt Cording.

Die Drohne bleibt in der Luft stehen, während sich die Helfer

mit ihren Transportkisten auf den Weg machen. Sobald sich dort etwa ein Kitze befindet, wird es vorsichtig in die zwischenzeitlich mit Gras ausgepolsterte Kiste gesetzt und aus dem gefährdeten Bereich gebracht. Gleich danach wird die Fläche gemäht und das Rehjunge wieder in die Freiheit entlassen. Die Retter tragen immer Handschuhe, wenn sie die Tiere anfassen, damit keine Menschenwitterung auf das Tier übertragen wird und eventuell die Mutter vergrämt, berichtet Cording.



Nur mit Handschuhen: Das gefundene Rehkitz wird in einer Transportkiste in Sicherheit gebracht.

Hänigsen bekommt Glasfaser

Ausbau in Schwüblingsen ist abgeschlossen

Uetze. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten soll es nun auch in Hänigsen mit dem Glasfaserausbau losgehen. Zunächst hatten nicht genug Anwohner einen entsprechenden schnellen Internetanschluss beantragt. Denn laut der ortsansässigen Firma FNOH-DSL Südheide lohnt sich der Ausbau wirtschaftlich erst, wenn

sich rund 40 Prozent der Haushalte dafür entscheiden. Nun will das Unternehmen nach eigenem Bekunden im dritten Quartal 2023 mit den Arbeiten beginnen. „Aufgrund der Größe werden wir den Ort in mehreren Abschnitten ausbauen“, erläutert Vertriebsleiter Marco Stautz. Die einzelnen Bereiche listet die Firma auf ihrer Internetseite www.fnoh.de unter dem Stichwort „Ausbau Haenigsen“ auf. Wer noch bis zum Ausbaustart einen Vertrag unterschreibt, erhält den Hausanschluss kostenlos, danach fallen zusätzliche Kosten von rund 300 Euro an.

In Schwüblingsen ist der Ausbau abgeschlossen und die meisten Haushalte haben nun einen Glasfaseranschluss. FNOH hatte bereits während der Tiefbauarbeiten für das Nahwärmenetz damit begonnen, die neuen Datenleitungen zu verlegen und die ersten Anschlüsse zu installieren. Danach fehlten noch 85 Haushalte in dem Dorf. Die Arbeiten für diesen zweiten Aus-

bauabschnitt begannen im April 2022 mit dem Anlegen der Haupttrassen. Für Uetze ist der flächendeckende Ausbau mit schnellem Internet ein erheblicher Standortvorteil. Neben FNOH ist in der Gemeinde auch das bundesweit agierende Großunternehmen Deutsche Glasfaser aktiv.

Mit der HAZ und NP einen abwechslungsreichen Sommer erleben

ERLEBNIS Sommer 2023

Ganzer Spaß zum halben Preis!

Mitmachen und 50 Prozent sparen!

Bestellen Sie jetzt!

- Online jederzeit unter tickets.haz.de
- Lokal in den Ticketshops und Geschäftsstellen von HAZ und NP



Neue Presse NP

Hannoversche Allgemeine HAZ

Nur solange der Vorrat reicht. Zzgl. Gebühren und evtl. Versandkosten.